



Jahresbericht 2012

Fortbildung: Nach zehn erfolgreichen Jahren wurde SwissRhythm neu konzipiert und noch konsequenter auf die praktischen Bedürfnisse der Arbeitsgruppenmitglieder ausgerichtet. Nebst den Workshops, den State-of-the-Art Lectures, den Hands-on- und den Meet-the-Industry-Sessions wurden neu Interactive Case Discussions eingeführt, was mit ausgezeichneten Rückmeldungen bedacht wurde. Die Integration der Interessengemeinschaft Assistenzpersonal Rhythmologie und die Kooperation mit der Industrie, welche auch dieses Jahr den Anlass nicht nur unterstützte, sondern auch mit Fortbildungsbeiträgen bereicherte, zeichnete auch SwissRhythm 2012 aus. Die Verlegung der Vormittagsveranstaltung am Samstag auf den Donnerstag ermöglichte eine Kostenoptimierung. Daneben unterstützten wir wie üblich die Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie in der Organisation und in der Gestaltung des wissenschaftlichen Programmes der Jahrestagung.

Qualitätssicherung: Das Register CHPACE WEB wurde Ende des Jahres von der Mehrheit der Kliniken in der Schweiz eingesetzt. Die Datenbank umfasste per Jahresende bereits 7000 operative Eingriffe an kardialen elektronischen Implantaten und 4000 Ablationen. Über die deskriptive statistische Darstellung hinaus liefert das Register ein umfassendes Benchmarking, das jeder Klinik erlaubt, die Daten der eigenen Klinik mit den jeweiligen Durchschnittswerten der ganzen Schweiz bzw. mit den Durchschnittswerten von Kliniken ähnlicher Grösse zu vergleichen. Nebst dem kontinuierlichen Ausbau des Programmes, insbesondere auch zur zukünftigen Erstellung der Schweizerischen Jahresstatistik und zur vereinfachten Erfassung von Implantaten mittels Barcode-Lesern wurde auch der Datentransfer von CHPACEWEB auf das in einigen Spitälern betriebene System Paso realisiert. Auch in diesem Jahr hat Istvan Babotai ungezählte Stunden unentgeltlicher Arbeit investiert, für die wir ihm herzlich danken.

www.pacemaker.ch: Parallel dazu haben wir unsere Website www.pacemaker.ch weiter ausgebaut und insbesondere mit aktualisierten Informationsschriften und Einverständniserklärungen für weitere Eingriffe ergänzt. Aktuell sind umfassende Informationen für neun verschiedene Eingriffe in jeweils drei Sprachen frei verfügbar. Im geschützten Bereich sind neu sämtliche Sitzungsprotokolle des Vorstandes seit Gründung unserer Arbeitsgruppe am 18. Oktober 1980 elektronisch archiviert. Zur Verfügung stehen neu ebenfalls die Product Performance Reports aller Hersteller kardialer elektronischer Implantate.

Neue Statuten: Mit einer umfassenden Statutenrevision setzte der Vorstand die Akzente für die Zukunft: Im Hinblick auf die erwartete Intensivierung der Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Interessenvertretern im Gesundheitswesen haben wir den bis anhin von den Universitätsspitälern dominierten Vorstand durch drei zusätzliche Praxisvertreter aus allen Landesteilen erweitert, um die Interessen der praktizierenden Kardiologen besser

vertreten zu können. Es ist pitoyabel, dass die Vertretung der Romandie noch nicht realisiert werden konnte. Sowohl für die einzelnen ordentlichen Mitglieder wie auch für die Kliniken, die Spitäler, die Institute und die Praxen schreiben die neuen Statuten eine definierte Aus- und Fortbildung in unserem Gebiet zwingend vor und konkretisieren damit die Qualitätsförderung weiter.

Laufende Projekte: Die Mitarbeit im Projekt Tarvision zur Überarbeitung des Tarmed und die Überarbeitung des neuen Fallpauschalen-Katalogs Swiss DRG 2.0 ist äusserst zeitaufwendig, aber von grosser Tragweite, weshalb sich der Vorstand intensiv damit zu beschäftigen begann. In Arbeit genommen haben wir zudem Empfehlungen zum Vorgehen bei MR-Untersuchungen von Device-Trägern, ein Update unserer Hilfestellungen zum perioperativen Management von Patienten mit elektronischen kardialen Implantaten und Konzeptarbeiten zur Akkreditierung von Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen in unserem Bereich.

Kontakte: Intensive Kontakte pflegten wir 2012 mit der SGK, dem ANQ, dem Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken und der European Heart Rhythm Association.

Zahlen: Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz (Stand Ende März 2013) 4764 Katheterablationen gemeldet (Vorjahr: 4620), 4342 Erstimplantationen von Schrittmachern (Vorjahr: 4463) und 1115 Erstimplantationen von automatischen Defibrillatoren (Vorjahr: 977). Detaillierte Angaben zur Statistik finden sich auf www.pacemaker.ch.

Bern, 5. April 2013

Dr. Jürg Fuhrer
Präsident